

Pressemitteilung

21. achtung berlin filmfestival: 15 Weltpremieren in den Wettbewerben Kurzfilm und Mittellanger Film

- Kurzfilm-Wettbewerb mit 24 Filmbeiträgen, darunter 9 Uraufführungen

- Wettbewerb für den Mittellangen Film mit 12 Filmen, darunter 6 Uraufführungen

Berlin, 13. März 2025. Im City Kino Wedding und im ACUDkino präsentiert das achtung berlin filmfestival seine Wettbewerbe für den Mittellangen Film und den Kurzfilm. 36 Spiel- und Dokumentarfilme, darunter fünfzehn Uraufführungen, konkurrieren in den beiden Wettbewerben um die new berlin film awards in den Preiskategorien "Bester Mittellanger Spielfilm" und "Bester Dokumentarfilm mittellang / kurz" sowie "Bester Kurzfilm".



SORBET AUF TRÜMMERN von Marie Kühn, © Greta Markurt

Der **Wettbewerb Kurzfilm** verweist im kurzen Format auf die großen Themen und ist, wie häufig bei Festivals, auch beim achtung berlin filmfestival das Experimentierfeld, auf dem sich künftige Filmsprachen herausbilden.

Abwechslungsreich wie der Langfilm, nur kürzer und künstlerisch freier, gewähren 24 Kurzfilme in unterschiedlichen Genres, darunter 17 Spielfilme und 7 Dokumentarfilme in 4 Programmen Einblicke in verschiedenste Lebenswelten: mal poetisch oder essayistisch, mal pointiert und witzig, wieder andere lakonisch oder politisch.

Der **Wettbewerb Mittellanger Film** präsentiert in diesem Jahr insgesamt zehn Spiel- und zwei Dokumentarfilme, darunter sechs Uraufführungen.

Facettenreich verdichtet sich der mittellange Film in halben bis ganzen Stunden zu einem intensiven Filmerlebnis. Ohne Formatbegrenzungen und dramaturgisches Korsett finden sich hier besonders starke freie Erzählformen. Der Wettbewerb ist in sechs Blöcke mit je zwei bis drei Filmen zusammengestellt, die inhaltlich oder formal miteinander korrespondieren.

“Neu zu entdeckende Talente, spannende Erzählformen, aktuelle Themen und unendlich viel Kreativität. Die Filme im Kurzfilmwettbewerb und im Wettbewerb für den Mittellangen Film repräsentieren besonders deutlich die Vielfalt der Berlin-Brandenburger Filmproduktionen vor und hinter der Kamera: interkulturell, originell, politisch - am Puls der Zeit - ein Spiegel der Hauptstadt.“ so die Festivalmacher:innen **Regina Kräh** und **Sebastian Brose**.

Die Festivalvorführungen finden in Berlin im Colosseum, Babylon, fsk Kino am Oranienplatz, City Kino Wedding, ACUDkino, Lichtblick-Kino, Wolf Kino, II Kino und im Klick Kino statt. In diesem Jahr neu hinzu kommt das BALI Kino im Südwesten der Stadt. Darüber hinaus gastiert das achtung berlin filmfestival am Wochenende nach dem Festival vom 11. - 12. April im Kino Schukurama im Brandenburgischen Beeskow.

Das Festival dankt seinen langjährigen und neu dazugekommenen Preisstifter:innen: Ziegler Film, Shoot'n'Post, ARRI Rental Berlin, Basis Berlin Postproduktion, PHAROS - The Post Group, ucm.one, starkfilm, 25p *cine support, delikatessen, Theaterkunst, Deutscher Drehbuch Verband (DDV), Master School Drehbuch, AG Dok, Erzbistum Berlin, EKBO.

Über das achtung berlin filmfestival:

Mit dem Fokus auf das Filmschaffen in der deutschen Hauptstadtregion hat sich das achtung berlin filmfestival zu einer unverwechselbaren Marke in der nationalen Festivallandschaft entwickelt und ist bei Filmprofessionals und Kinopublikum gleichermaßen geschätzt als Ort der filmischen Entdeckungen und des Austauschs mit Berliner Talenten. Jedes Jahr im April präsentiert das achtung berlin filmfestival rund 80 aktuelle Spiel-, Dokumentar-, Mittellange- und Kurzfilme sowie Serien, die entweder ganz oder teilweise mit einer in Berlin oder Brandenburg ansässigen Filmproduktion, einer/m Koproduzent:in oder Regisseur:in entstanden sind oder vor Ort in der Region Berlin-Brandenburg gedreht wurden: Etablierte Produktionen und Kinofilme haben hier ebenso ihren Platz wie Debütfilme, Abschlussarbeiten und kleine Fernsehspiele. Alle Spiel- und Dokumentarfilme der Wettbewerbe des achtung berlin filmfestival werden als Welt-, Deutschland- oder Berlin-Premieren noch vor ihrem offiziellen Kinostart präsentiert. Abgerundet wird das Filmfestival durch ein umfangreiches Rahmenprogramm mit Workshops, Pitches, Panels und Filmgesprächen.

Das achtung berlin filmfestival wird veranstaltet von achtung berlin e.V., gefördert von der Medienboard Berlin-Brandenburg. Die diesjährige Retrospektive wird gefördert vom Kulturbirat Charlottenburg-Wilmersdorf.

Weitere Info demnächst hier: achtungberlin.de

[Hier](#) finden Sie die Pressemitteilungen zum Spielfilm Wettbewerb, zum Dokumentarfilm Wettbewerb sowie zum Eröffnungsfilm des achtung berlin filmfestival.

Pressekontakt:

SteinbrennerMüller Kommunikation
Jasmin Knich und Kristian Müller
mail@steinbrennermueller.de
Tel. 030 4737 2192

Die Filme der beiden Wettbewerbe im Überblick

Der Wettbewerb Kurzfilm

As If Mother Cried That Night

von Hoda Taheri, 19 min

Coup de Grâce

von Lisa Vicari, 21 min

Die Art, wie wir träumten

von Simon Baucks, 11 min

Die Stimme des Ingenieurs

von André Siegers, 21 min

Himmel wie Seide. Voller Orangen

von Betina Kuntzsch, 10 min

Hitzeblimmen

von Liselotte Krieger, 17 min

Icebergs

von Carlos Pereira, 20 min

La Passarella di Amelie

von Jan Koslowski, 13 min

Marla & Leah

von Leila Knörr, 18 min

Obey, Obey

von Akira Kawasaki, 4 min

Recordari

von Carolina Cruz, 10 min

Seagulls

von Susanne Komorek, 6 min

Seestraße

von Maj-Britt Klenke, Jannik Mioducki, 17 min

Shut up and suffer

von Emma Bading, 19 min

Sofie Anderson

von Julia Roliz, Louis Frank, 19 min

Sorbet auf Trümmern

von Marie Kühn, 10 min

Strata

von Fabian Schubert-Heil, 12 min

Stupor

von Leonie Kellein, 16 min

Tanz auf drei Beinen

von Vincent-Kaya Möller, 9 min

Think of something beautiful

von Trang Thi Mai Vo, Nadja Ißler, 17 min

Today is my day off (Von 0 auf 180)

von Mandy Krahn, 15 min

Un Toro Llama (A Bull Calls)

von Nelson Algmeda, 16 min

Vogel, flieg!

von Rabeah Rahimi, 20 min

Wunschkinder

von Hannah Wolny, 7 min

Der Wettbewerb Mittellanger Film

Bañar Biss (Just Sea)

von Franziska von Stenglin, 26 min

Camel Blues

von Leonard Geisler, 25 min

Die lauteste Zeit

von Lea Marie Lembke, 23 min

Ex Voto

von Jozefien Van der Aelst, 29 min

Garnelius

von Julia Ketelhut, 49 min

Hay un Dolor (there's a pain)

von Froilán Urzagasti Montero, 40 min

Madame

von May Dugast, 44 min

Nina in einer Reihe Begegnungen

von Sophie Gmeiner, 29 min

Ort ohne Erinnerung

von Philip Treschan, 28 min

Salty Tongues

von Dyaa Naim, 30 min

Schweden

von Nik Azad, 27 min

Vitja

von Christina Keilmann, 48 min